

Michael Charlton / Christoph Käppier /
Helmut Wetzel

Einführung in die Entwicklungspsychologie

Beltz Verlag • Weinheim, Basel, Berlin

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	9
1. Kind und Familie.....	10
1.1 Was ist heute schon normal?.....	11
1.2 Wie ist es heute, ein Junge oder ein Mädchen zu sein?	16
1.3 Sandra W.: Eine zunächst fast alltägliche Anfrage an Fachfrauen und -männer.....	18
1.3.1 Welche Sprache wollen wir sprechen? - Grund- begriffe, Metaphern, Wahlverwandschaften	19
1.3.2 VaterMutterKind.....	21
1.3.3 Das Genogramm.....	25
1.3.4 Die professionelle Sicht der »Dinge«	29
1.3.5 Entwicklungsräume.....	31
1.3.6 Wie alles gekommen sein könnte	33
1.3.7 Wie könnte es also weitergehen?.....	40
1.3.8 Das Wohl des Kindes.....	42
2. Zur Genetik und Naturgeschichte des Menschen	46
2.1 Der Einfluss der Gene.....	46
2.2 Wir Primaten oder die Tatsachen des Lebens.	48
2.3 Anlage-Umwelt-Forschung.....	52
2.4 Die Entwicklung am Beispiel der Geschlechtsreife	57
2.5 Prä- und perinatal bedingte chronische Erkrankungen und Behinderungen.....	59
2.5.1 Zeugung.....	59
2.5.2 Schwangerschaft.....	61
2.5.3 Geburt.....	63
2.5.4 Entwicklungsverläufe bei prä- und perinatalen Beeinträchtigungen (»high-risk«-Forschung) ..	64

3. Theorien zur pädagogischen Interaktion und zum Lernen	67
3.1 Die behavioristische Konzeption von Verhalten, Lernen und Selbststeuerung.....	69
3.2 Die kognitive Wende in der Lernforschung.....	76
3.3 Die symbolisch-interaktionistische Konzeption vom Verhalten, vom Lernen und vom Selbst.....	78
3.4 Muss Erziehung sein?.....	84
4. Dimensionen der Entwicklung	85
4.1 Von der inneren Natur Besitz ergreifen.....	87
4.1.1 Die psychoanalytische Entwicklungspsychologie von Sigmund Freud.....	88
4.1.2 Die Entwicklung des Selbst und der Objekt-Beziehungen aus psychoanalytischer Sicht.....	96
4.1.3 Kritik und Ergänzungen.....	103
4.2 Kognitive und sprachliche Entwicklung.....	105
4.2.1 Kognitive Entwicklung.....	105
4.2.2 Sprachentwicklung.....	109
4.3 Mit Menschen zusammenarbeiten.....	114
4.3.1 Soziale Voraussetzungen der Reziprozitätsentwicklung.....	114
4.3.2 Kognitive Voraussetzungen der Reziprozitätsentwicklung.....	119
4.3.3 Rollen, Normen und (Spiel-)Regeln.....	123
4.3.4 Entwicklung des moralischen Urteils.....	126
4.3.5 Kritik und Ergänzungen.....	129
5. Der Lebens-und Familienzyklus	131
5.1 Das Paar: Architekt, Baumeister und Mitbewohner des Hauses, genannt Familie.....	131
5.1.1 Mann und Frau: Ungleiche Partner.....	132
5.1.2 Die Kluft vertieft sich: Partnerschaftliche Liebe, intime Beziehung und die gesellschaftlichen, ökonomischen Zwänge.....	135
5.1.3 Das Verhältnis der Geschlechter: Partnerschaft und Liebe.....	136

5.2	Übergang zur Elternschaft	140
5.3	Säuglingsalter und frühe Kindheit	144
5.4	Kleinkind- und Vorschulalter	152
5.5	Schulalter	158
5.6	Die Adoleszenzkrise: Auf der Suche nach dem Selbst	161
5.6.1	Jugendalter, Pubertät, Adoleszenz	161
5.6.2	Biologische Veränderungen	162
5.6.3	Ich, Selbst, Identität	163
5.6.4	Emotionale Ablösung von den Eltern	165
5.6.5	Familienzyklus: Familien mit pubertierenden Kindern	167
6.	Klinische Kinder- und Familienpsychologie	173
6.1	Klinische Entwicklungspsychologie - Entwicklungs- psychopathologie	173
6.2	Angststörungen	175
6.3	Sucht in Familien	179
6.3.1	Normale Süchtige kommen aus normalen Familien	179
6.3.2	Was meinen wir eigentlich, wenn wir von Sucht sprechen?	180
6.3.3	Die Suchtspirale	181
6.3.4	Sucht: Ein Mehrgenerationendrama	182
6.3.5	Transaktionsmuster: Kinder in Suchtfamilien	184
6.3.6	Im Zeitalter der Sucht	186
6.3.7	Das Hilfesystem: Beratung, Therapie, Rehabilitation, Prävention	188
6.4	Ihr würdet mich nicht mal vermissen - Suizidale Krisen von Kindern und Jugendlichen	190
6.4.1	Annäherung	190
6.4.2	Professionelle Distanz und Nähe	190
6.4.3	Risiko	194
6.4.4	Warum?	196
6.4.5	Therapeutische Begleitung in Krisen	197
6.5	Gewalt in Familien	201
6.5.1	Conditio humana	201
6.5.2	Alte Mythen	201

6.5.3	Ein ganz normales Familiendrama	202
6.5.4	Thesen zur Gewalt	203
6.5.5	Tatort Familie.....	204
6.5.6	Die Sichtweise eines Betroffenen	205
6.5.7	Lösungsmuster.....	207
7.	Therapeutische Begleitung und Behandlung.....	209
7.1	Tiefenpsychologisch-psychodynamische Ansätze.	210
7.2	Verhaltenstherapeutische Ansätze.....	214
7.3	Familientherapie: Eine kurze Einführung.....	217
7.3.1	Zur Geschichte der Familientherapie.....	217
7.3.2	Spiel-Räume für neue Erfahrungen schaffen und nutzen: Virginia Satir.....	218
7.3.3	Patient: Familie.....	219
7.3.4	Was wird hier eigentlich gespielt? Oder die Kybernetik zweiter Ordnung.....	220
7.3.5	Therapeutische Rhetorik.....	221
7.3.6	Narrative Familientherapie: Aus der Sprache gibt es kein Entrinnen.....	223
7.4	Ein Blick nach vorne.....	225
	Literaturverzeichnis.....	227